

ren/ mit dem Erbieten/ dafern sie ihn als ihren Herrn auf- und annehmen/ ihme huldigen/ und als treue Unterthanen beystehen wolten/ sie stets einen gnädigen Herrn an ihme haben solten.

Die beruffene Bürger liessen ihnen dieses gefallen/ brachten es folgenden Tages für die ganze Gemeine/ welche nach angehörten Fürtrag beschloß/ den Fürsten anzunehmen. Derowegen verschafften sie/ daß der Herzog die Stadt bey dem Vallerleibischem Thor erstieg/ und auf das Schloß Danckwarderode kam/ welches als er es völlig in seiner Gewalt hatte/ ließ er die ganze Bürgerschaft zusammen fodern/ und nach angedeuteten Ursachen/ warum das/ was ergangen/ fürgenommen worden wäre/ vermahnete er sie ihme treu und holdt zu sein/ und die Huldigung abzustatten. Hiezu erboten sich die Bürger willig/ und erlangeten ihnen und ihren Nachkommen dafür grosse Freyheiten und Gerechtigkeiten. Solches ist geschehen ohngefehr im Jahr 1226. als Herzog Otto 25. Jahr alt gewesen.

Ob nun wol derselbe hierüber einen ungnädigen Keyser bekam/ nichts desto weniger blieb er in Besitz des eingenommenen Landes/ und als der Keyser im Jahr 1235. einen Reichs-Tag gen Raynz ausschrieb/ auf welchem auch die Heyrath zwischen demselben/ und Fräulein Leonora/ Königs Johanns in Engelland (dessen Schwester Rechtildt Herzog Heinrichs des Löwen Gemahlin/ Herzog Ottens Großmutter gewesen) Tochter/ vollenzogen ward/ fand sich Herzog Otto als ein Stand des Reichs auch alda ein/ in gewisser Hoffnung/ die Keyserliche Braut/ als seine nahe Blutsfreundin/ und die Königliche Engelländische Hof- und Land-Räthe/ so mit dem Fräulein kommen waren/ würden auf sein freundliches Ansuchen sich dahin bemühen/ daß die Mißverständnisse zwischen dem Keyser und ihme gänzlich geschlichtet und aufgehoben werden möchten. Herzog Ottens Sachen und Ausöhnung hat unterdessen nicht wenig befördert/ daß derselbe den Päpstlichen Abgesandten und Cardinal de Carcere Tulliano, welcher bey dem Herzog sich aufgehalten/ und denselben gegen den Keyser zum Aufstand zu reizen gesucht/ nicht hören/ noch zu dem/ was er ihme fürgeschlagen/ sich verste-

verste-